

1891–95 Berg- und Hüttenwesen an der Bergakad. in Leoben und war dann in der Kohlengrube Dombrau (Dąbrowa) im Teschener Schlesien beschäftigt. 1901–14 leitete er die Grube Ludwik in Witkowitz (Ostrava-Vitkovice); 1914–16 Gen.Dir. der Witkowitz Steinkohlengruben, 1916–18 Gen.Dir. der galiz. Kohlengruben in Krakau, 1918–20 Dir. der Kohlengrube in Spytkowice, 1920–22 Vizedir. des staatlichen Bergwesens im Min. für Ind. und Handel in Warschau, 1922–30 Dir. der staatlichen Kohlengruben Knurow (Knurow) und Königshütte (Chorzów) in Oberschlesien. 1925–39 war er o. Prof. für Betriebsorganisation, 1945–47 für allg. Bergwesen an der Berg- und Hüttenakad. in Krakau. Die von R. 1907 konstruierten Schüttelrinnen zum Transport der Kohle hatten einen weltweiten Umschwung in der Kohlegewinnung zur Folge, speziell in den niederen Ablagerungen. Dr. h. c. mont. der Bergakad. in Krakau.

W.: Pierwsze próby stosowania maszyn wřobowych (Erste Versuche mit Verwendung von Motorsägen), 1927; Naukowa organizacja pracy w górnictwie (Die wiss. Organisation von Grubenarbeiten), 1929; Czynniki ludzki w produkcji i przemyśle (Der menschliche Faktor in Produktion und Ind.), 1932; etc. Red.: *Kalendarz Górnictwa* (Teschen), 1897–1902.

L.: *W. Enc. Powsz. PWN I; A. Peretiatkowicz – M. Sobeski, Współczesna kultura polska*, 1932, S. 209; *Zyciorysy prof. i asystentów Akad. Górniczo-Hutniczej w Krakowie*, 1965, s. Reg. (S. Brzozowski)

**Riegl Alois**, Kunsthistoriker. \* Linz, 14. 1. 1858; † Wien, 19. 6. 1905. Sohn eines Beamten; stud. 1877 an der Univ. Wien zunächst Jus, 1878–83 Geschichte und Kunstgeschichte bei Büdinger (s. d.), Sichel, Eitelberger (s. d.) und Thausing, absol. 1881–83 das Inst. für österr. Geschichtsforschung. 1883 Dr. phil. 1884–97 war er am Österr. Mus. für Kunst und Ind. tätig, zunächst als Volontär, ab 1886 als Kustosadjunkt und als Nachfolger Wickhoffs bis 1897 als Leiter der Textilsmlg. Auf zahlreichen Stud.Reisen, in denen er sein Augenmerk vor allem dem Kunstgewerbe und der Volkskunst zuwandte, fand R. die Grundlage für seine wiss. Arbeiten, bei denen sein Interesse den Epochen galt, die bisher von der Kunstgeschichtsschreibung vernachlässigt worden waren, wie z. B. der Spätantike, die nun nicht mehr als Verfallszeit gesehen wurde, sondern am Beginn einer neuen Periode stehend. Zur Deutung der dabei auftretenden Änderungen in der Auffassung des Kunstwerkes führte er den Begriff des „Kunstwollens“ in die Kunstgeschichte ein („Die spätromische Kunstindustrie nach den Funden in Österreich“,

2 Bde., 1901–23). 1889 Priv.Do. für Kunstgeschichte des Mittelalters und der neueren Zeit, 1894 ao. Prof., 1897 o. Prof. der Kunstgeschichte an der Univ. Wien. Die Bedeutung R.s für die Wr. Schule der Kunstgeschichte – u. a. gehörte M. Dvořák (s. d.) zu seinen Schülern – ist sehr groß. Er führte sie endgültig aus der bisherigen Bindung an die spekulative Kunstästhetik heraus und etablierte sie als hist.-empir. Wiss. mit der Forderung nach einer wertfreien Betrachtungsweise. Die Auseinandersetzung mit seinen Thesen ist bis heute nicht verstummt. In seinen letzten Lebensjahren war R. in zunehmendem Maße auch für die Denkmalpflege tätig. Vielfach geehrt und ausgezeichnet, u. a. korr. Mitgl. des dt. archäolog. Inst. (1899), Mitgl. des Österr. Archäolog. Inst. (1901), korr. Mitgl. der Akad. der Wiss. in Wien (1902).

W.: *Altoriental. Teppiche*, 1891; *Stilfragen. Grundlegungen zu einer Geschichte der Ornamentik*, 1893; *Das holländ. Gruppenporträt*, in: *Jb. der kunsthist. Smlg. des Allerhöchsten Kaiserhauses* 23, 1902; *Die Entstehung der Barockkunst in Rom*, hrsg. von A. Burda und M. Dvořák, 1908, 2. Aufl. 1923; *Ges. Aufsätze*, hrsg. von K. M. Swoboda, 1929 (mit Werksverzeichnis); *Hist. Grammatik der bildenden Künste*, hrsg. von K. M. Swoboda und O. Pächt, 1966, französ. 1978; etc. Übers.: F. Balduinucci vita des G. L. Bernini, hrsg. von A. Burda und O. Pollak, 1912. *Mithrsg.*: *Mitth. der k. k. Central-Comm. für Erforschung und Erhaltung der Kunst- und hist. Denkmale*, F. 3, 1–4, 1902–05.

L.: *N. Fr. Pr. vom 27. 2. (Abendausg.) und 20. 6., Neues Wr. Tagbl. vom 21. 6. 1905; Neue Zürcher Zig. vom 7. 9. 1968; M. Haberlandt, Prof. Dr. A. R. †*, in: *Z. für österr. Volkskd.* 11, 1905, S. 132; *M. Dvořák, A. R.*, in: *Mitt. der k. k. Zentral-Komm. für Erforschung und Erhaltung der Kunst- und hist. Denkmale*, F. 3, 4, 1905, Sp. 255ff.; *A. R.*, in: *Český časopis historický* 11, 1905, S. 368f.; *M. Dreger, A. R. †*, in: *Kunst und Kunsthandwerk* 8, 1905, S. 396ff.; *ders., A. R.*, in: *Österr. Rundschau* 3, 1905, S. 512ff.; *F. Wickhoff, A. R.*, in: *MIÖG* 27, 1906, S. 203f.; *A. Schnerich, A. R. †*, in: *Carinthia* 1, 97, 1907, S. 33f.; *V. Fleischer, Das Werk eines Wr. Gelehrten*, in: *Erdegeist* 3, 1908, S. 664ff.; *J. v. Schlosser, Die Wr. Schule der Kunstgeschichte*, in: *MIÖG, Erg.Bd.* 13, 1934, S. 181ff.; *O. Pächt, A. R.*, in: *The Burlington Magazine* 105, 1963, S. 188ff.; *C. L. Raggianti, Ritorno del R.*, in: *Critica d'arte* 13, NS 80, 1966, S. 3ff.; *G. Melken, A. R. 1858–1905*, in: *Revue de l'art*, 1969, S. 89ff.; *G. Hajós, R.s Gedankengut in Dvořáks Einleitung zur Österr. Kunsttopographie*, in: *Österr. Z. für Kunst- und Denkmalpflege* 28, 1974, S. 138ff.; *H. Zerner, L'histoire de l'art d'A. R. un formalisme tactique*, in: *Critique* 31, 1975, S. 940ff.; *A. Rosenauer, Zur Wechselbeziehung von Methode und Forschungsgegenstand am Beispiel einiger Schriften A. R.s*, in: *Atti del 24. Congresso Internazionale di Storia dell'Arte CIHA* 10, 1980, S. 55ff.; *N. Wibiral, Denkmal und Interesse*, in: *Wr. Jb. für Kunstgeschichte* 36, 1983, S. 151ff.; *Almanach Wien* 56, 1906, S. 345f.; *Biograph. Jb.* 10, 1907, S. 110ff.; *Inauguration Univ. Wien 1905/06*, 1905, S. 49ff.; *N. Österr. Biogr.* 8, 1935, S. 142ff.; *K. Piwocki, Pierwsza nowoczesna teoria sztuki. Poglądy A. R.*, 1970; *W. Sauerländer, A. R. und die Entstehung der autonomen Kunstgeschichte am Fin de siècle*, in: *Fin de siècle*, hrsg. von R. Bauer et al. (= *Stud. zur Phil. und Literatur des 19. Jh.* 35, (1977), S. 125ff. (S. Krassa-Florian)

**Riegl Anton**, Seelsorger und Komponist. \* Salzburg, 12. 2. 1879; † Linz, 24. 10.